



Durchführungsempfehlungen für Wettbewerbe im Damensattel

Ergänzung zu WBO, Teil II

Inhalt:

1. Einführungstext
2. Sicherheit
3. Umgang / Anforderungen
4. Planung / Nützliche Helfer
5. Sonstiges

1. Einführungstext

Grundsätzlich unterscheidet sich das Reiten im Damensattel nicht wesentlich vom Reiten in einem „normalen“ Sattel. Bedingt durch den asymmetrisch gebauten Sattel und die besondere Sitzposition des Reiters sollten die nachfolgenden Sachverhalte berücksichtigt werden.

2. Sicherheit

Obwohl der Verein RID zum Reiten im Damensattel nur Sättel moderner Bauart (s. Merkblatt „Der moderne Damensattel“) empfiehlt, kommen gelegentlich immer noch Damensättel veralteter Bauweise oder ungeeignete Nachbauten zum Einsatz. VOR einem Damensattel-Wettbewerb sollte daher eine Ausrüstungsüberprüfung bezüglich der Sicherheit (Bauweise) und Intaktheit der Damensättel, aber auch bezüglich der Passform auf den jeweiligen Pferderücken stattfinden. Außerdem sollte die Kleidung der Reiterin hinsichtlich der Sicherheit überprüft werden, um ein mögliches Hängenbleiben am Sattel oder an der Reitplatzumrandung (Türen/Pfosten) zu verhindern, z.B.: Ist der Stoff des Rockes genügend schwer und nicht so lang, dass er zwischen die Beine des Pferdes geraten kann?

3. Umgang / Anforderungen

Für einen sicheren Sitz der Reiterin sollte die rechte Reiterschulter hinten bleiben, um einen „Spin-Out“ nach links zu vermeiden, daher sollten alle Ansprachen an die Reiterin immer von rechts erfolgen (z.B. bei der Gratulation / Platzierung). Da es am Damensattel nur einen Steigbügel (i.d.R. auf der linken Seite) gibt, sollte grundsätzlich auf Leichttraben verzichtet werden, um den Sattel durch diese einseitige Belastung nicht aus der Balance zu bringen.

4. Planung / Nützliche Helfer

Bei der Organisation von Wettbewerben im Damensattel sollte ausreichend Zeit zwischen den verschiedenen Wettbewerben bzw. zwischen den Starts für einen Reiter mit mehreren Pferden eingeplant werden (bedingt durch i.d.R. niedrigere Starterfelder und aufwendigeres Satteln). Auch sollten vom Veranstalter ausreichend Helfer, evtl. auch Begleiter (zum Absichern der rechten Pferdeseite bei „problematischer“ Umgebung) und eine standfeste, ausreichend hohe Aufstiegshilfe zur Verfügung gestellt werden.

5. Sonstiges

Startnummern werden regulär am Pferd (Zäumung) angebracht. Bei traditionellen Damensattelturnieren ist es auch üblich, dass die Startnummer am Rücken der Reiterin befestigt wird.